

Cynthia Uelliger, Geschäftsführerin der Bourquin-Filiale in Couvet

«Der Pioniergeist der Anfangszeit ist erhalten geblieben»

Die Bourquin-Gruppe in Couvet (NE) und Oensingen (SO) ist eine Pionierin in der Fabrikation von Wellkarton und eine führende Anbieterin auf dem Schweizer Markt. Cynthia Uelliger, Geschäftsführerin von Bourquin in Couvet, über die Geschichte und aktuelle Situation der Firma – sowie über Ziele, Rekrutierung und umweltschonende Produktion. **Stéphanie Spiess**

Frau Uelliger, was zeichnet Ihr Unternehmen speziell aus?

Cynthia Uelliger: Die 1905 von Armand Bourquin im Neuenburgischen gegründete, kleine Aktiengesellschaft war zunächst spezialisiert auf die Herstellung von Strohgebinden zum Schutz von Flaschen beim Transport. Die Firma wuchs rasch und stieg dann in den Wellkartonmarkt ein. Dabei blieb die AG ein Familienbetrieb. Beim 100-Jahr-Jubiläum des KMU stand bereits die dritte Generation Bourquin an der Spitze. Bei der Stabsübergabe an Personen ausserhalb der Familie im Jahr 2000 hat es sich die neue Direktion unter Guido Bardelli zur Ehrensache gemacht, die Kultur des Familienunternehmens weiterzuführen.

Inwiefern?

Der Pioniergeist der Anfangszeit ist erhalten geblieben: Unabhängig davon, ob es um die Entwicklung von Produktionsmaschinen der technologischen Spitzenklasse geht – zum Beispiel in der Zusam-

(Zürich und Couvet) und die Crea Verpackungen GmbH in Deutschland.

Wie präsentiert sich die Situation auf Ihrem Markt und in der Branche? Und wo steht Ihr Unternehmen?

Das Papier, unser Grundstoff, macht 50 Prozent unserer Kosten aus. Unsere Tätigkeit ist direkt betroffen von den in den letzten Jahren stetig steigenden Preisen (im Durchschnitt zwischen 30 und 40 Prozent). Trotz dieser Schwankungen konnte die Firma den Kurs halten und gehört heute zu den Top-3 des Schweizer Wellkarton-Markts. Wir sind in der Lage, 80 Millionen Quadratmeter Wellkarton pro Jahr zu verarbeiten, was einem Umsatz von 80 Millionen Franken entspricht. Es ist einer unserer zentralen Marktvorteile, dass wir als globaler Anbieter in der Lage sind, sämtliche Bedürfnisse unserer Kunden aus einer Hand abdecken zu können. Die Firmengruppe Bourquin AG mit ihren fünf Gesellschaften setzt auf ein breit gefasstes Angebot für die Kunden: Standardisierte oder massgeschneiderte Verpackungen, Offsetdruck, Flexo-Direktdruck, persönliche Beratung für optimale Lösungen, aber auch die Entwicklung von massgeschneiderten Verpackungslösungen mit hohem Mehrwert.

Was sind die Stärken der Firma? Sind Sie eher auf Innovation ausgerichtet oder auf das Weiterführen der Tradition?

Die wie erwähnt ursprünglich als Familienbetrieb geführte Firma konnte das Erbe, das ihre Stärke ausmacht, erhalten: Eine Unternehmenskultur, welche auf die Bedürfnisse der Kundschaft hört und einen kundennahen Service bietet. Wie gesagt: Der Pioniergeist der Familie Bourquin ist immer noch vorhanden, und wir sind stolz darauf. Um den Marktansprüchen zu genügen und unsere Tätigkeitspalette erweitern zu können, haben wir uns schliesslich auch aus dem Val de Travers herausbewegt!

«Wir engagieren uns aktiv für eine umweltschonende Produktion.»

menarbeit mit grossen Namen aus der Maschinenindustrie wie etwa Bobst –, um die Erweiterung des Produkteangebots oder die Diversifizierung der Kompetenz-Schwerpunkte: Die Bourquin AG nimmt die Herausforderungen der Kunden und des Marktes immer an.

Wie ist die Bourquin-Gruppe derzeit aufgestellt?

Heute ist die Firmengruppe das älteste Unternehmen in der Schweiz, das Wellkarton herstellt. Unter ihrem Dach firmieren fünf Gesellschaften, die unterschiedliche Marken vertreten: Die Bourquin AG in Couvet (NE) und Oensingen (SO), Weber Verpackungen in Menziken (AG), Brieger Verpackungen



Cynthia Uelliger ist Geschäftsführerin der Bourquin-Filiale in Couvet im Val de Travers (NE). Sie ist mit ihrer Heimat eng verbunden und setzt sich dafür ein, die Region zu fördern – sowohl im Rahmen ihrer Führungsposition, als auch mit ihren zahlreichen Nebenbeschäftigungen. Cynthia Uelliger ist VR-Mitglied der Neuenburger Handels- und Industriekammer, Präsidentin des Kinovereins Couvet und VR-Mitglied der Asphaltminen im Val de Travers.

Inwiefern setzen Sie auf Innovation?

Die Bourquin AG ist ständig auf der Suche nach Innovationen – in erster Linie zeichnet dafür die technologische Spitzenarbeit der Entwicklungsabteilung in Oensingen (SO) verantwortlich. Es zählt zu unseren Vorteilen, dass wir über verschiedene patentierte Verpackungen verfügen, die einerseits auf innovativen Produktionstechniken und andererseits auf Material beruhen, das die Umwelt schonert. Die Komplementarität von Innovation und Tradition – das ist die eigentliche Stärke des Unternehmens. Dieser «weise Mix» erlaubt es uns, langfristige partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen zu unterhalten, die auf gegenseitigem Vertrauen basieren.

Der Fachkräftemangel ist derzeit in vielen Branchen und für viele Unternehmen ein grosses Problem. Haben Sie keine Schwierigkeiten, geeignetes Personal zu finden?

Das Unternehmen beschäftigt total 345 Angestellte, 85 davon in der Filiale Couvet, die ich leite. Das Val de Travers, ein Zentrum der Uhren- und Mikromechanikindustrie, kann auf leistungsfähiges, gut ausgebildetes Fachpersonal zurückgreifen. Schwieriger gestaltet sich

angesichts der geografischen Lage in einer Randregion die Suche nach geeigneten Kaderpersonen.

Sind Sie auch im Ausbildungsbereich engagiert?

Wir positionieren uns ohne Wenn und Aber als Ausbildungsbetrieb. Wir bilden insgesamt 15 Lehrlinge aus, drei davon in Couvet. Wir sind glücklich, ein breites Ausbildungsangebot bieten zu können: Für kaufmännische Angestellte, Verpackungstechnologen, Logistikfachleute und auch Drucker. Eine dauerhafte Vertrauensbeziehung mit unseren Kunden ist wichtig – und dasselbe gilt auch für unser Personal: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Unternehmenskapital. Wir wertschätzen ihr Engagement auch, indem wir sie zum Beispiel beim Kauf von Elektrowelos unterstützen, indem wir Massagen im Betrieb anbieten oder «Treueclubs» gegründet haben.

Für welche Anliegen und Ziele setzen Sie sich sonst noch besonders ein?

Neben der Wertschätzung der Leistungen unseres Personals engagiert sich unser Unternehmen auch aktiv für ei-

ne umweltschonende Produktion. Das fängt bei der Wahl der Materialien an: Der von uns produzierte Wellkarton besteht zu 75 Prozent aus rezykliertem Papier. Die restlichen Grundstoffe werden aus Frischfaserkarton gewonnen, der aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Der Leim ist ebenfalls zu 100 Prozent natürlich, hergestellt aus Mais- und Weizenstärke; zudem verwenden wir ausschliesslich wasserlösliche Druckfarben ohne Schwermetalle. Bei der Infrastruktur setzen wir ebenfalls auf Nachhaltigkeit: geschlossene Wasserkreisläufe, direkter Anschluss an das SBB-Netz ab Lager, oder auch die Vergrösserung der Filiale Couvet unter Verwendung einer Holzstruktur. Dank der genannten Massnahmen konnten wir hier in Couvet den Energieverbrauch halbieren. ■

Stéphanie Spiess ist Redaktorin bei Cadence Conseils in Lausanne und Sion.